# Intelligenz-Blatt
für den
## Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 18.

Sonnabend, den 2 März 1822.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 3. März, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachm. Herr Consistorialrath Bertling.
Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wentzel.
St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.
St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachm. Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Candidat Skusa.
St. Petri u. Pauli Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um halb 9 Uhr. Vorm. Militair-Gottesdienst Hr. Divisionsprediger Funk, Anf. um 11 Uhr.
St. Trinitatis. Vormittags Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Oberlehrer Dr. Güte.
St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.
Spendhaus. Vorm. Hr. Candidat Schwenk d. i.
Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

### Bekanntmachungen.

Das zur Gutsbesitzer Paul v Jgczewskischen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörende, im Strasburgschen Kreise sub No. 2. früher No. 4.

des Hypothekenbuchs belegene und im Jahre 1820 auf 7214 Rthl. 33 Gr. 3 Pf. landschaftlich abgeschätzte adliche Gut Bachotek ist auf den Antrag des Justiz-Commissarii Raabe, als Curator der genannten Liquidationsmasse zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 31. October d. J.
den 2. Januar und
den 3. April 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Hrn. Oberlandesgerichtsrath Seydel hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des gedachten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem mehrerwähnten Gute ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen, und andere als die gesetzlichen Licitations-Bedingungen sind bisher nicht aufgestellt worden.

Marienwerder, den 25. Mai 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Registrator Johann Jacob Schwerdtfeger zu Elbing und dessen Braut Florentina Juliana Stürmer durch den am 13. Dezember v. J. errichteten Ehevertrag die zwischen Personen bürgerlichen Standes statt findende Gemeinschaft der Güter, mit Beibehaltung der Gemeinschaft des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 18. Januar 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß über das Vermögen des jetzt verstorbenen Lieutenants Anton v. Krußinski auf den Antrag der Anna v. Koßinska geb. v. Gottartowska und der Therese v. Chmielewska geb. v. Gottartowska durch die Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden. Diesem gemäß werden daher alle diejenigen, welche irgend etwas zur Lieutenant Anton v. Krußinskischen Concursmasse gehöriges an Geldern, Prätiosen, Effecten, Briefschaften oder Documenten in Händen haben, angewiesen, solches an Niemanden auszuantworten, sondern getreulich an das Depositorium des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen, jedoch mit Vorbehalt des ihnen daran zustehenden Rechtes, einzuliefern.

Diejenigen nun, welche dieser Anweisung zuwider dennoch etwas zur Masse gehöriges an irgend Jemanden verabfolgen, oder sich über die in ihren Händen befindlichen Documente zum Nachtheile der Masse gereichende Dispositionen er-

lauben sollten, haben unfehlbar zu gewärtigen, daß sie nicht nur ihrer daran habenden Pfand- oder sonstigen Rechte für verlustig erklärt, sondern auch zur nochmaligen Entrichtung des Gegebenen zum Besten der Masse angehalten, auch wegen der sich angemassenen für die Concursmasse nachtheiligen Verfügungen, über die hinter ihnen befindlichen Documente mit der gesetzlichen Strafe des Betruges belegt werden sollen.

Marienwerder, den 25. Januar 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

## Bekanntmachung,
wegen Veräusserung des Vorwerks Czarnoczyn-Ofen.

Das Königl. Vorwerk Czarnoczyn-Ofen bei Schöneck soll mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auch Ländereien, enthaltend 842 Morgen 12 □Ruthen Magdeburgischen Maasses, von Johannis dieses Jahres ab verkauft oder vererbpachtet werden. Zur Steigerung des Kauf- oder Erbstands-Geldes ist vor dem Departementsrath ein Termin auf

den 15. März d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der Wohnung des Hrn. Bürgermeisters Köpke in Schöneck angesetzt worden.

Die Veräusserungs-Bedingungen können in unserer Domainen-Registratur und beim Amte Schöneck zu Pogutken eingesehen werden.

Diejenigen, welche die erforderliche Sicherheit im Termin nachzuweisen im Stande sind, werden aufgefordert, ihr Gebott zur Erwerbung dieses Guts abzugeben, indem der Zuschlag von der Genehmigung des Königl. Finanz-Ministerii abhängig ist, und der Meistbietende bis solche eingeholt ist, an sein Gebott gebunden bleibt.

Im Fall nicht annehmliche Anerbietungen zur Veräusserung geschehen sollten, kann auch auf Zeitpacht des Gutes geboten werden.

Danzig, den 22. Februar 1822.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Die unter der grünen Brücke befindliche 5te Kammer nach der Seite der Waage hin, wo der Brückenaufzieher seine Utensilien hat, und welche noch zur Aufbewahrung leerer Fässer oder anderer leichter Gegenstände gebraucht werden kann, soll vom 1. Mai c. ab auf 3 Jahre vermiethet werden. Hiezu stehet ein Termin auf den 4. März d. J. Vormittags um 11 Uhr allhier zu Rathhause an, in welchem Miethsliebhaber ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 12. Februar 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörige in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 967. und No. 84. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause mit einem Seitengebäude und einem Hintergebäude nebst Stallung und Hofraum bestehet, soll auf

den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 18573 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 27. November 1821,
den 29. Januar und
den 2. April 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn keine rechtlichen Hindernisse eintreten, die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 7. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe und Erben des verstorbenen Auctionators Benjamin Friedrich Cosack zugehörige in der Johannisgasse sub Servis-No. 1374. und No. 15. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen massiv erbauten Vorderhause, mit einem Seiten- und einem Hintergebäude nebst Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2702 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 26. Februar,
den 30. April und
den 2. Juli 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ein Pfennigzinskapital von 1500 Rthl. Preuß. Cour. eingetragen steht, von welchem jedoch dem Käufer 800 Rthl. a 6 pr. Cent und gegen Versicherung des Grundstücks für Feuersgefahr belassen werden können. Ausserdem muß von diesem Hause ein jährlicher Grundzins von 26 Gr. 12 Pf. D. C. in 20 Gr. Preuß. Cour. an die Kämmerei bei jedesmaliger Besitzveränderung zahlbar entrichtet werden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 11. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Creditmasse des Böttchermeister Johann Benjamin Böttcher gehörige in der Baumgartschengasse sub Servis-No. 1033. und No. 11.

des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, in einem massiven Vorderhause, einem Hofraum und Hofgebäude bestehet, soll auf den Antrag der Nachlaß-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 358 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 26. März 1822,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 24 December 1821.

**Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.**

Die zur Muhlschen Nachlaßmasse gehörigen Grundstücke in Langefuhr, nämlich:

1) die an der östlichen Seite der Strasse gelegene Baustelle aus der Erbverschreibung vom 17. August 1778 circa 30 □R. 126 □F. Land enthaltend, welches zu erb- und eigenthümlichen Rechten verliehen worden, und mit Berücksichtigung des darauf haftenden jährlichen Erbcanons auf 40 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist,

2) das Grundstück No. 75. aus der Erbverschreibung vom 23. Mai 1782, ferner das Grundstück aus der Erbverschreibung vom 17 August 1798, 2 Morgen 194 □R. Land nebst Wasserleitung, und endlich das Grundstück am Fuchsberge von 168 □R. Land, welche sämmtlich ebenfalls zu erb- und eigenthümlichen Rechten verliehen worden, nur in Baustellen der vorhanden gewesenen Gebäude nebst Garten mit einigen Bäumen und Ackerlande bestehen, zusammen mit einem jährlichen Canon von 34 Rthl. 15 Gr. Preuß. Cour. belastet und auf 345 Rthl. 14 Gr. 14 Pf. gewürdigt sind, sollen auf den Antrag der Friedrich Muhlschen Erben, Behufs der Auseinandersetzung der letztern durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 15. April 1822 Vormittags um 10 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Stadtgerichts-Secretair Wernsdorf in dem Hoffmannschen Gasthause zu Langefuhr angesetzt. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag unter Vorbehalt der Genehmigung der Muhlschen Erben zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Herr Deputirte den Kauflustigen

die Taxen dieser Grundstücke vorlegen wird, so wie solche auch in dem Termine sammt den Erbverschreibungen eröffnet werden sollen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Grundstücke Eigenthums- oder sonstige Real-Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem vorgedachten Termine solche anzuzeigen und darzuthun, sonst sie mit ihren Ansprüchen an diese Grundstücke werden präcludirt werden.

Danzig, den 11. Januar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der Kaufmann Hirsch Jontoff Liebert zu Graudenz und die minorenne Bertha Cohn bei Eingehung einer Ehe, vermöge eines am 21. Januar d. J. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrages mit obervormundschaftlicher Genehmigung die hier geltende cullmische Gütergemeinschaft unter sich sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen als auch während der Ehe einem oder dem andern etwa zufallenden Vermögens und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 22. Januar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der über das Vermögen des Kaufmanns Johann Ernst Barczewski unter dem 12. Februar 1819 eröffnete Concurs aufgehoben worden ist, nachdem dessen Gläubiger hierin gewilliget haben.

Danzig, den 22. Februar 1822.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

In Gemäßheit des in der hiesigen Börse, in den Börsen zu Königsberg und Stettin aushängenden Subhastations-Patents vom heutigen Tage soll die zur Commerzien-Rath Johann Benjamin Sieberschen Concursmasse gehörige Hälfte des im Jahre 1812 aus eichenem Holze hier neu erbaueten, mit Einschluß des Inventarii auf 7787 Rthl. 30 Gr. gerichtlich gewürdigten in Neufahrwasser liegenden dreimastigen Pink-Schiffes Union, in dem auf

den 25. März c. um 12½ Uhr Vormittags

bezielten peremtorischen Termin durch den Ausrufer Lenanich öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, nach eingegangener Genehmigung der Concursgläubiger, unter der Bedingung, daß sofort nach erfolgtem Zuschlage das Kaufgeld in Brandenburg. Silbergelde bei uns eingezahlt werde, zugeschlagen werden. Die Taxe und das Inventarium ist den Patenten beigeheftet, und kann auch in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger, welche an dieses Schiff irgend Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese ihre Forderungen spätestens in dem anberaumten Termin dem Gerichte anzuzeigen und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an diese Schiffspart und deren Kaufgelder werden präcludirt werden.

Danzig, den 2. Februar 1822.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

In Gemäßheit des in der hiesigen Börse, in den Börsen zu Königsberg und Stettin aushängenden Subhastationspatents vom heutigen Tage, soll die zur Commerzien-Rath Johann Benjamin Sieberschen Concursmasse gehörige Hälfte der im Jahr 1783 aus eichenem Holze hier neu erbauete, mit Einschluß des Inventarii auf 6143 Rthl. 60 Gr. gerichtlich gewürdigte, in Neufahrwasser liegende, dreimastige Galliot, die Wohlfahrt genannt, in dem auf

den 28. März c. um 12½ Uhr Vormittags

bezielten peremtorischen Termin durch den Ausrufer Lengnich öffentlich ausgeboten, und dem Meistbietenden, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, nach eingegangener Genehmigung der Concursgläubiger unter der Bedingung, daß sofort nach dem Zuschlage das Kaufgeld in Brandenburg. Silbergeld bei uns eingezahlt werde, zugeschlagen werden. Die Taxe und das Inventarium ist den Patenten beigeheftet, und kann auch in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger, welche an dieses Schiff irgend Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, diese ihre Forderungen spätestens in dem anberaumten Termin dem Gericht anzuzeigen und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an diese Schiffspart und deren Kaufgelder werden präcludirt werden.

Danzig, den 2. Febr. 1822.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Das den Zimmermeister Daniel Groddeckschen Erben zugehörige in der adelichen Dorfschaft Schönfeld Litt. A. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Kathe für 2 Familien eingerichtet, besteht, soll auf den Antrag der Erben zu ihrer bessern Auseinandersetzung, nachdem es auf die Summe von 360 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 16. April c. Nachmittags um 1 Uhr

an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende den Zuschlag, nach vorgängiger Genehmigung der Erben, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur und im Schulzen-Amte zu Schönfeld eingesehen werden.

Danzig, den 1. Februar 1822.

Adlich Patrimonial-Gericht von Schönfeld.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hiedurch zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht, daß der Schuhmachermeister Jacob Willms und die Helena Donner in dem vor Eingehung ihrer Ehe gerichtlich vollzogenen Ehevertrage die statutarische Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen haben.

Elbing, den 11. Januar 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

## Subhastationspatent.

Es soll das zur Concursmasse der Wittwe Christina Penner geb. Wilm gehörige in der freikölmischen Dorfschaft Königsdorf und zwar zu Rothebude neben dem Nogat-Strom sub No. 13. gelegene Grundstück, bestehend aus: 1) dem Wohn-, Brau- und Malzhause, 2) dem Brandhause, 3) den Mastungsstallungen, 4) den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 5) den dazu gehörigen Ländereien à 1 Hufe 27 Morgen culmisch, nebst einem Antheil an der im Aussendeiche gelegenen sogenannten Thomaswiese von ungefähr 10 Morgen culmisch und 6) der darauf haftenden Brau- und Brennerei-Gerechtigkeit, die zu Erbpachtsrecht besessen wird, welches auf 7030 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, und seit mehr als 50 Jahren im menonitischen Besitz gewesen ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bietungs-Termine stehen auf

den 4. März,
den 6. Mai und
den 4 Juli 1822

in unserer Sessionsstube hieselbst vor Herrn Assessor Freiherrn v. Brunow an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 11. December 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Es soll das dem Einsaassen Jacob Gottlieb Wilhelm zugehörige in der Freikölmischen Dorfschaft Trampenau sub No. 3. gelegene Grundstück wozu 4 Hufen kullmisch gehören, dessen gerichtliche Taxe 4706 Rthl. 60 Gr. beträgt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Verkaufs-Termine stehen auf

den 4 Februar,
den 4. Mai und
den 5. August 1822,

in unserm Sessions-Zimmer an, welches Kauflustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 21. December 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Die im Dorfe Gonsiorken Amts Pelplin belegene den Joseph Kamrowskischen Eheleuten zugehörige Freischulzerei von 6 Hufen kullmischen Maasses, mit den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bebaut, welche auf 3593 Rthl. 30 Gr. abgeschätzt worden, ist schuldenhalber sub hasta gestellt.

Die Bietungs-Termine stehen auf

den 31. December c.
den 2. März und
den 3. Mai 1822,

die beiden ersteren Vormittags um 9 Uhr auf der hiesigen Gerichtsstube, der letztere aber, welcher peremtorisch ist, im Amtshause in Rezenczyn an, und wir

(Hier folgt die erste Beilage.)

# Erste Beilage zu No. 18. des Intelligenz-Blatts.

fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit auf: sich alsdann zu melden, und ihre Gebotte zu verlautbaren. Der Meistbietende hat bei Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 24. September 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

## Bekanntmachungen.

Die Fischerei im Ausflusse der Elbingschen Weichsel in das Haff von Hükerslaake bis Bodenwinkel soll vom 1. Juni d. J. ab auf sechs nach einander folgende Jahre verpachtet werden.

Hiezu steht ein Termin auf den 19. März um 10 Uhr Vormittags allhier zu Rathhause an. Pachtlustige haben sich also zu diesen Termin einzufinden. Es muß indessen von den Pachtlustigen ihre Sicherheit wegen des Pachtzinses sey es durch baares Geld oder Staatspapiere oder auf andere gültige Weise gehörig nachgewiesen werden, indem sie ohne hinreichende Beweise der Sicherheit zur Pacht nicht zugelassen werden können.

Danzig, den 19 Februar 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Verpachtung der Grasnutzung auf der Cämpe und an den beiden Seiten des Kiel- und Zimmerhofschen Grabens so wie im Bezirk des Zimmerhofes und der kleinen Bude auf der Cämpe auf 3 Jahre vom 1. Mai c. stehet ein Termin auf den 21. März d. J. um 11 Uhr Vormittags allhier zu Rathhause an, wozu Pachtlustige sich einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden

Danzig, den 21. Februar 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Mestin belegene ehemalige Lissewskische jetzt dem Peter Kowalkowski zugehörige Bauerhof von 1 Hufe 19 Morgen 253⅘ Ruthen culmisch, welcher mit den vorhandenen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auf 1185 Rthl. taxirt worden im Termine

den 4. April,
den 4. Mai und
den 4. Juni d. J.

Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation ausgeboten und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widri-

genfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 14. Februar 1822.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Da das im Intendantur-Amte Berent belegene Erbpachts-Vorwerk Alt-Grabau für welches jährlich 190 Rthl. Zins gezahlt worden sind, in dem, zur Verpachtung desselben von Martini 1821 bis dahin 1822 am 21. Januar a. c. hieselbst angestandenen Termine wegen Mangel an Pachtliebhabern nicht verpachtet ist, so haben wir zu diesem Behufe einen nochmaligen Termin

auf den 14. März c.

in unserm Gerichtszimmer angesetzt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden, und hat der Meistbietende den Zuschlag sofort zu gewärtigen. Er muß jedoch Sicherheit für das auf dem Vorwerke befindliche Inventarium bestellen und die Pacht in halbjährigen Ratis pränumerando zahlen. Die übrigen Bedingungen sollen den Licitanten im Termine bekannt gemacht werden.

Berent, den 18 Februar 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Gläubiger soll das den Thomas Walleckischen Eheleuten gehörige in Wollenthal Intendantur Stargardt gelegene Krug-Grundstück, bestehend aus den erforderlichen Gebäuden und einer Hufe culmisch, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die diesfälligen Licitations-Termine stehen

den 28. Januar,
den 1. März und
den 1. April 1822,

die beiden ersten hieselbst, und der dritte peremtorische in Wollenthal an, zu denen besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Grundstück demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden soll.

Das Grundstück ist nach der gerichtlichen Taxe, die täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann, auf 441 Rthl. 78 Gr. 16 Pf. gewürdiget worden.

Schöneck, den 10. December 1821.

Vermöge hohen Auftrags,
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es sollen folgende zum Nachlaß des Regierungs-Conducteurs Schröder gehörige Effecten, als: 1 tombachene Taschenuhr, 3 silberne Theelöffel, 6 zinnerne Schüsseln und Teller, 1 Kuh, 2 junge Schweine und mehrere Haus- und Wirthschaftsgeräthe in termino

den 12. März c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Locale des unterzeichneten Gerichts öffentlich an den Meistbietenden ge-

gen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches Kaufluſtigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Schöneck, den 18. Februar 1822.

Vermöge hohen Auftrags,

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhaſtations-Patent iſt das in Neudorf Amts Stargardt belegene auf 4910 Rthl. 50 Gr. abgeſchätzte Freiſchulzen-Gut, nebſt denen dazu gehörigen vom Vorwerk Neudorf ſeparirten Ländereien von 1077 Morgen 38 Ruthen Magdeb. Schulden halber öffentlich ſubhaſtirt werden. Kaufluſtige werden aufgefordert, die auf

den 30. März,
den 31. Mai und
den 31. Juli c.

hieſelbſt anſtehende Bietungs-Termine wahrzunehmen und ihr Meiſtgebott zu verlautbaren. Im letzten peremtoriſchen Termin wird mit Einwilligung der Gläubiger der Zuſchlag an den Meiſtbietenden erfolgen, und kann der Nutzungs-Anſchlag hier jederzeit nachgeſehen werden.

Stargardt, den 20. Januar 1822.

Königlich Weſtpreuſſiſches Landgericht.

In dem unterm 16. Febr. c. angeſtandenen 3ten Bietungs-Termin haben ſich zu dem hieſelbſt am Markt No. 13. und 14. belegenen zum Nachlaß des Kreis-Steuer-Einnehmer und Commiſſionsrath Pohl gehörigen auf 3920 Rthl. 87 Gr. abgeſchätzten ganz maſſiv erbauten und gut eingerichteten Wohnhauſe keine Kaufliebhaber gemeldet. Es iſt dahero die Subhaſtation fortgeſetzt und auf den Antrag der Gläubiger ein 4ter Bietungs-Termin auf

den 25. April c.

hier anberaumt worden, in welchem der Zuſchlag dem Meiſtbietenden ertheilt werden ſoll.

Stargardt, den 20. Februar 1822.

Königl. Weſtpreuſſiſches Stadtgericht.

Zwei in der Marienburger Niederung belegene Beſitzungen von 2 und 2½ kulmiſche Hufen Gröſſe, aus Wieſen und Säeland beſtehend, iſt Eigenthümer Willens aus freier Hand zu verkaufen, oder auf mehrere Jahre zu verpachten. Hiezu iſt ein Termin auf

den 11. April a c.

in dem adelichen Gut Klein-Marwitz bei Preuß. Holland belegen in dem daſigen Oeconomiehauſe angeſetzt, wo auch die Verkaufs- und Pacht-Bedingungen eingeſehen werden können.

Auch wird die daſige Adminiſtration auf portofreie Anfragen die gewünſchte Auskunft ertheilen.

Der Unterzeichnete iſt geſonnen, in dieſem Jahre auf ſeiner Torfgräberei Siebensbruch eine Quantität Torf ſtechen zu laſſen, jedoch nicht mehr,

als er versichert ist abzusetzen. Um nun diese Versicherung zu erhalten, stehet ein Termin auf den 20. März d. J. Vormittags um 11 Uhr in meiner Behausung hier in Brück an, zu welchem ich Liebhaber, welche Torf zu kaufen wünschen, hiemit einlade.

Es stehet einem Jeden frei auf bedeutende oder unbedeutende Quantitäten an diesem Tage Bestellungen zu machen.

Die Bedingungen werden im Termin vorgelegt werden, und bemerke ich noch, daß wenn sich etwa ein Liebhaber findet, der die Torfgräberei Siebensbruch auf 6 oder 9 Jahre zu pachten wünschet, derselbe sich wegen des Nähern nur an mich wenden darf, jedoch müßte dies spätestens in dem festgesetzten Termine geschehen.

Die Vorzüglichkeit des Brückschen Torfs von der Gräberei Siebensbruch ist zu sehr bekannt, um hierüber mehreres zu sagen. von Morstein.

Brück, den 25. Februar 1822.

Die Grasnutzung auf den Festungswerken von Danzig, Weichselmünde und Neufahrwasser, die Fischerei in den Festungsgräben und die in diesem Jahre miethlos werdenden Fortifications-Wohnungen, Souterrains rc. sollen auf ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden in Pacht ausgethan werden.

Die zu verpachtenden Gegenstände sind bei Danzig:

A. Grasnutzungen.

1) Hauptwall vom Leegen Thor bis zum Bastion Karren.
2) — vom Bastion Karren bis zum Jacobsthore.
3) — vom Jacobsthor bis an die linke Flanke des Bastion Mottlau.
4) — von der linken Flanke des Bastion Mottlau bis an den dortigen Batardeau.
5) — vom Polnischen Haken bis zum Langgarter Thor.
6) — vom Langgarter Thor bis zur Hälfte des Bastion Bär.
7) — von der Hälfte des Bastion Bär bis zum Leegen Thor.
8) Aussenwerke vor dem Leegen Thor.
9) Aeussere Graben-Dossirung vom Petershager Thor bis zur Rüdewand.
10) desgl. vom Blindbrunnen bis zum Holzraum.
11) Aussenwerke, der Bischofsberg vom Petershager Thor ab bis zur Vigilance.
12) — desgl. von der Vigilance bis zum Neugarter Thor.
13) — von Heil. Leichnam bis an das Olivaer Thor, inner- und ausserhalb und von da ab bis an die Weichsel, excl. Lunette Ziethen, nur auswärts.
14) — vom Olivaer Thor, innerhalb, bis zum Holzraum, incl. des Platzes zum Tuchbereiter-Rähm.
15) Das Bastion Holzraum.
16) Contrescarpe vom Holzraum bis Strohteich.
17) — vom Langarter Thor bis zur Steinschleuse.

18) Platz rechts vor dem Langgarter Thor, welcher jetzt mit einer Bude Behufs Theerung des Tauwerks bebauet ist.
19) Die sämmtlichen Werke auf Kneipab (Fort Prinz Carl v. Meklenburg.)
20) Das Fort Kalkreuth (Rückforter Schanze.)
21) Die beiden Lunetten Knesebeck und Hünerbein vor dem Bischofsberge, incl. Kümmelschanze.

B. Gewässernutzung.

1) Die Fischerei-Nutzungen in den Gräben des Forts Prinz Carl von Meklenburg und Fort Kalkreuth.

C. Hausmiethen.

1) Ein rechts auf der Hohenthor-Brücke belegenes kleines Wachthäuschen.

D. Souterrains.

1) Casematte rechts unter Bastion Elisabeth zur Weinlagerung.

Bei Weichselmünde.

A. Grasnutzungen.

1) Das Fort Quarré von Weichselmünde.
2) Die Enveloppe um selbiges.
3) Die Aussenwerke um das Fort Quarré, ausschliesslich der Enveloppe.
4) Die Verschanzungen der Holmspitze gegen über.

Bei Neufahrwasser.

A. Wohnungen.

1) Die noch nutzbaren Wohnungen in den alten Blockhäusern, der Schanzen auf der Westerplatte, in der Schanze No. 5. zu Neufahrwasser und im Fort Bousmard daselbst.

Die Termine zur Verpachtung dieser Gegenstände sind für Danzig den 4ten k. M. auf dem Fortifications-Bauhofe des Morgens um 9 Uhr, für Weichselmünde und Neufahrwasser den 6ten k. M. um 10 Uhr Vormittags in dem Ingenieurhause zu Neufahrwasser anberaumt worden.

Pachtlustige belieben sich demnach in den angesetzten Tagen zur bestimmten Zeit einzufinden. Danzig, den 14 Febr. 1822.

Königl. Preuss. Fortification.

In Gefolge des mir gewordenen Auftrages soll das in Klein-Plenendorf belegene, den Mitnachbar Johann Michael Wichmannschen Eheleuten daselbst zugehörige Grundstück No. 8. des Hypothekenbuches, welches in einem Hofe mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und dem dazu gehörigen zu emphyteutischen Rechten verliehenen Kämmerei-Lande von funfzig Morgen culmisch besteht, mit der bestellten Wintersaat von 1½ Morgen Roggen und 1 Morgen Weitzen, jedoch ohne alles todte und lebendige Inventarium, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Ich habe zu diesem Behuf einen Licitations-Termin auf

den 10. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

an Ort und Stelle angesetzt, und lade hiezu Kauflustige mit der Versicherung ein, daß bei einem erfolgenden annehmlichen Meistgebott das Grundstück dem

zahlungsfähigen nachweisenden Meistbietenden zugeschlagen und der Kaufkontrakt mit demselben sofort abgeschlossen werden soll, wobei jedoch bemerkt wird, daß nur das auf dem Grundstück zu Pfg.-Recht à 5 Prozent eingetragene Capital von 750 Rthl. Pr. Cour. darauf stehen bleiben kann, der Ueberrest des Kaufpräții aber sofort baar bezahlt werden muß.

Die zu dem Grundstück gehörigen Gebäude befinden sich sämmtlich in gutem baulichen Zustande und kann dasselbe jederzeit in Augenschein genommen werden. D. G. Barendt, Auctionator.

Danzig, den 22. Februar 1822.

## A u c t i o n e n.

Montag, den 4. März 822, Vormittags um 10 Uhr, wird der Mäkler G. B. Günther auf dem Theerhofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburg. Cour. verkaufen:
80 Tonnen finnischen Theer.

Montag, den 4. März 1822, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Gold und Silber: 1 goldene Uhr, silberne Potagelöffel, Eß- und Theelöffel. Porcellain und Fayence: Porcellain-Tassen mit Goldrand, dito weisse, fayence Kannen, Tassen, Spühlkummen, Terrinen, Teller, Schüsseln, wie auch mehreres Irdenzeug. An Mobilien: 1 flügelförmiges Pianoforte mit 3 Veränderungen, mahagoni, gebeitzte, ellerne, fichtene Schreib-Secretaire, Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen-, Küchen- und Bücherschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetz-Tische, Sopha, Stühle mit Einlegekissen, Bettgestelle mit und ohne Gardienen, Betträhme, Schildereien unter Glas und Rahmen, wie auch Oelgemälde, nebst mehrerem andern Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene Ueberröcke, Klappenröcke, Hosen und Westen, Hemden, Gardienen, Servietten, Handtücher, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe; wie auch aus dem Nachlaß des verstorbenen Müllermeister Paul Gottl. Senff 2 ganz vorzügliche Drehbanken, 2 Hobelbänke, 1 sehr bequem eingerichtete Handmühle, 1 Feilbank mit Schraubstock und Amboß und mehreres gutes Handwerkszeug.

Donnerstag, den 7. März 1822, Vormittags um 9 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Kinder auf der Klapperwiese an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. durch Ausruf verkaufen:

Eine Parthie eichene Brack- und Bracks-Brack Berghölzer, Planken und Diehlen, von 3 bis 8 Faden Länge und von $1\frac{1}{2}$ bis 6 Zoll Dicke, in kleinen Abtheilungen.

Auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts werden
Dienstag den 12. März d. J.

bei dem Pächter Both im Hofe der Wittwe Balau zu Herzberg, nachspecificirte Mobilien, durch Ausruf gegen sofortige Bezahlung in grob Preuß. Cour. versteigert werden: 1 Stutzuhr im birkenen Kasten, 1 lindenes Schreib-Comptoir, 1 Schlafbank mit 1 zweithürigen Glasspind, 1 grau gestrichene Commode, 1 fichtenes Kleiderspind, 2 Tische, 1 Sopha mit Pferdehaar und kattunen Bezug, 6 Stühle, 2 Spiegel in mahagoni Rahmen, 1 Toilett-Spiegel. Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags dort einzufinden.

Montag, den 18. März 1822, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen des resp. Eigenthümers das bei Langefuhr auf Zigankenbergschen Grunde gelegene Grundstück No. 7 des Hypothekenbuchs und No. 102. der Servis-Anlage durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden bei einem annehmlichen Meistgebott in Brandenb. Cour. verkauft werden:

Dieses Grundstück ist nicht längst gebaut und befindet sich im guten baulichen Zustande, dasselbe besteht aus 3 Stuben mit Gypsdecken, 1 Stube mit Balken, 1 Kammer, 2 Keller, Holzstall und Wagenremise nebst einem Lustgarten mit Obstbäumen und einem Fischteich darin; auch kann dem neuen Acquirenten die Hälfte des Kaufprätii à 6 pr. Cent jährlicher Zinsen, gegen Versicherung der Feuersgefahr zur ersten Hypothek darauf belassen werden, die andere Hälfte aber muß baar ausgezahlt werden.

Im Fall bis 12 Uhr kein annehmliches Gebott erfolgen sollte, so soll obiges Grundstück an dem nämlichen Tage unter billigen Bedingungen auf ein oder mehrere Jahre an den Sicherheit-Nachweisenden verpachtet werden.

Die besitz- und zahlungsfähige nachweisende Kauflustige und Pächter werden hiedurch ersucht sich am obigen Tage zur angesetzten Stunde daselbst zahlreich einzufinden.

Die Kauf- und Pachtbedingungen können jederzeit entweder bei dem Hrn. J. C. Hopp in dem ersten Hause in Langefuhr erfahren werden, woselbst obiges Grundstück, indem es neben an liegt, jederzeit in Augenschein genommen werden kann, auch ertheilt der Auctionator Barendt Heil. Geistgasse No. 928. hierüber das Nähere.

## Verpachtung.

Das den Erben der verstorbenen Madame Sasse gehörende gut unterhaltene Grundstück, Gute-Herberge No. 9, bestehend aus einem Wohngebäude mit mehreren Zimmern, Kammern, Küche und Keller, einer Gärtnerwohnung, mehreren Stallungen, einem Hofplatz mit einer Einfahrt, einem ertragreichen Obst- und Gemüse-Garten, nebst einer angrenzenden Wiese von circa 1 Morgen und 160 □Ruth. steht, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Näheres Wollweber-Gasse No. 553 Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr.

Ein Hof im hiesigen Werder und zwar im Dorfe Reichenberg, eine Meile von der Stadt, mit drei Hufen des besten Landes, ist zum 1. Mai d. J. gegen billige Bedingungen zu verpachten. Nähere Nachricht bei dem Herrn Commissionsrath Weiß, Jopengasse No. 736.

Ein neu erbauter Hof zu Nassenhuben, der erste vor der Hochzeit, ganz zur Milcherei geeignet, ist mit einer Hufe Wiesenland zu vermiethen und den 1. Mai d. J. zu beziehen. Das Nähere am Hohenthor No. 30.

### Verkauf unbeweglicher Sachen

Das adliche Gut Katzke nahe bei Sobbowitz steht aus freier Hand zum Verkauf Auch sind daselbst gute Saatwicken zu erhalten. Trobbe.

Eine Hufe Land nebst guter Baustelle ¼ Meile von der Stadt gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht auf Kneipab No. 165.

### Verkauf beweglicher Sachen

Vorzüglich gutes ächtes Putziger Bier den Stof à 3 Düttchen und die gepfropfte Bouteille à 2 Düttchen, wird verkauft Bootsmannsgasse No. 1174. in der Börse von Copenhagen. Für sitzende Gäste ist ein angenehmes Local eingerichtet.

Grosse frische reife süsse Spanische Weintrauben das Pfund 3 fl., frische Kastanien, gute geräucherte Gänsebrüste à 10 gGr., saftreiche Citronen zu 3 bis 8 Gr., hundertweise billiger, noch billiger in Kisten, Pommeranzen, süsse Aepfelsinen, feines Baum-, Provence-, Lucäser- und Cetter-Speiseöl, vorzüglich gute Holl. Heringe in ⅛ und ¹⁄₁₆, ächte Bordeauxer Sardellen, kleine Capern, Oliven, alle Sorten beste weisse Wachslichte, fremdes ächtes klares raffinirtes Rübenöl den Stof à 22 Düttchen, Succade, bittere Mandeln und Muscatenblüthe erhält man billig in der Gerbergasse No. 63.

Sehr gutes Ziegenhöfer und Putziger Bier in Bouteillen, Holl. Heringe, wie auch die sich so sehr empfehlende Warschauer feine Weitzen-Grütze erhält man Hundegasse No. 84.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen werden Langenmarkt No. 491. verkauft: Windsorseife, raffinirtes Lampenöl, Porter in Bouteillen, Pommersches Schälobst, Kraftmehl, Engl. Hornspitzen, Buchsbaumholz, Herren- und Damenstrümpfe, lederne und Battist-Handschuhe, Engl. Weingläser, Theebretter, Engl. Pikles, Bischof- und Pfefferminz-Essence, Eau de Cologne. Ferner: Kümmel, Annies, Pommeranzen- und Citronenschaalen, Perlgraupe, Engl. Weißblech, Jugber, Congo-Thee, Pfropfen u. s. w.

### Vermiethungen.

In dem Hause Hundegasse No 354. stehen verschiedene Zimmer in der belle Etage nebst gemeinschaftlicher Küche, Keller und mehrere Bequemlichkeiten von Ostern d. J. ab zu vermiethen Nähere Nachricht darüber in demselben Hause bei der Eigenthümerin in den Vormittagsstunden von 11 bis 1 Uhr.

In der Johannisgasse No. 1318 ist eine Stube nach vorne nebst Kammer und Küche an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In dem Hause Gerbergasse No. 66. ist in der ersten Etage ein Logis von 2 Stuben, Küche und Boden zu vermiethen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

# Zweite Beilage zu No. 18. des Intelligenz-Blatts.

Die auf der Brabank gelegenen Grundstücke No. 1773. und 1774. sind zu verkaufen, letzteres aber auch ganz oder theilweise zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht Gerbergasse No. 63.

Brabank No. 1766. neben der Mottlauer Wache sind 3 Stuben, nebst Küche, Keller, Boden, einen grossen Hof und einen grossen Stall zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man daselbst.

Dritter Damm No. 1432. in der Häkergasse sind 4 Stuben, Küche und Keller zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht an der Schneidemühle No. 7[illegible]4 bei dem Brandweinbrenner Ahrend.

Am Olivaer Thor hinter dem Stift No. 563. ist eine angenehme Wohnung mit 4 Stuben, Küche, Keller und Speisekammer von Ostern billig zu vermiethen. Der Miethe wegen meldet man sich Pfefferstadt No. 120.

Das ehemalige Kram- jetzige Schankhaus, Wollenwebergasse No. 554. steht Ostern zu rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht darüber Jopengass No. 556.

In der Heil. Geistgasse No. 975 sind in der ersten Etage 6 Zimmer nebst Balkon, Küche, Hof, Speisekammer und 2 Keller; in der 2ten Etage ein Zimmer an eine anständige Frau sogleich auch zu Ostern zu vermiethen.

☞ Das Haus Langenmarkt No. 431. ist zu Ostern d. J. ganz oder auch getheilt, Etagenweise, nebst Stall billig zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Hundegasse No. 242. bei Kalowski.

In der Breitegasse No. 1229 sind 2 Stuben, eine Kammer und Küche wie auch eine Untergelegenheit von Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Altstädtschen Graben vom Holzmarkt kommend linker Hand No. 301. ist eine geräumige Stube nebst Kammer parterre, wie auch eine Stube im 2ten Stock mit auch ohne Meublen, an ruhige Bewohner billig zu vermiethen.

Graumünchen-Kirchengasse No. 69. sind 2 einander gegen über gelegene Stuben, mit eigener Küche, Boden, Keller und Apartement zusammen oder einzeln halbjährig billig zu vermiethen und sofort oder zur rechten Zeit zu beziehen. Näheres daselbst beim Commissionair Voigt.

Auf der Pfefferstadt No. 116. sind 2 Zimmer mit Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen.

Seifengasse No. 948. ist ein Saal mit der Aussicht nach der langen Brücke und der Strasse, mit oder ohne Meubeln, sogleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 922. stehen 3 Zimmer zusammen oder getheilt für einen billigen Zins zu vermiethen.

In der Goldschmiedegasse No. 1074. ist ein Saal, eine Hinterstube nebst Kammer, Seitengebäude, Speisekammer, Küche und Boden zur rechten Zeit zu vermiethen.

Schnüffelmarkt No. 715. der Krämergasse gegen über ist der seit vielen Jahren bekannte Schnittwaaren-Laden nebst Regal und Tombänke und 2 Stuben dabei zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Das Nähere in demselben Hause.

Tobiasgasse No 1860. ist ein schöner Saal mit Meublen billig zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst 2 Treppen hoch.

Langgarten No. 218. ist ein Vordersaal und 2 Stuben nebst eigenem Heerd und Holzstall an stille ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Am Vorstädtschen Graben No. 2062. sind 2 Stuben, eine heitzbar die andere nicht, nebst Kammer, Küche und Keller an ruhige Bewohner zur rechten Zeit zu vermiethen.

Das Haus in der Hintergasse vom Langgassischen Thor kommend rechter Hand No. 57. ist auf Ostern zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere hierüber in der Langgasse No. 60.

In dem Hause Breite- und Tagnetergassen-Ecke belegen ist die Untergelegenheit zu einem öffentlichen Laden-Geschäfte eingerichtet, zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen, Des Zinses wegen bei dem Eigenthümer desselben neben an in No. 1202. zu erfahren.

Das Haus in der Langgasse No. 525. mit durchweg gewölbtem Keller, 13 sehr logeablen Zimmern mit Oefen, Wasser auf dem Hofe, grossen Küche und mit Kupfer bedeckten Balcon wie auch Seitengebäude ist zu vermiethen oder auch zu verkaufen und nach Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht über Kauf und Miethe erhält man Niederstadt Weidengasse No. 480.

Ein geräumiger sehr gut zu heitzender Saal ist mit eigener Küche und Boden zu vermiethen auf dem dritten Damm No. 1427. allwo auch Nachricht von einem Hause in der Tagnetergasse mit 7 Stuben zu haben ist.

Es sind drei Stuben, Boden und Speicherraum an einem gelegenen Orte zu vermiethen. Nähere Nachricht Glockenthor No. 1952.

Langenmarkt No. 491. ist ein schönes meublirtes Vorderzimmer, auf Verlangen auch noch ein Hinterzimmer zu vermiethen.

In dem neuen Hause Langgasser Thor No. 45. sind im 2ten Stock vier aneinander hängende geschmackvoll decorirte, die schönste Aussicht

gewährende Zimmer, nebst Küche, Boden &c. zu vermiethen und gleich zu beziehen; auch können diese Zimmer getheilt werden. Das Nähere daselbst in den Stunden von 2 bis 4 Uhr Nachmittags.

Zwei Stuben, eine Hinter- und eine Vorderstube, nebst daneben gelegener Küche und Holzgelaß sind entweder von jetzt ab oder zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Das Nähere Gerbergasse No. 68.

In dem Hause Hundegasse No. 323. ist eine helle Comptoirstube, ein schöner Saal und Gegenstube, nebst kleine Küche und Kammer zu Ostern rechter Zeit, mit auch ohne Meublen, zu vermiethen.

Ein in der Judengasse dem Packhofe nah gelegener trockener Speicherraum ist zu vermiethen. Das Nähere Langenmarkt No. 486.

In dem Hause Schnüffelmarkt- und Krämergassen-Ecke No. 652. sind zwei bis 3 Stuben an einzelne Personen zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man Häkergasse No. 1265.

Ein meublirter Saal Langgasse No. 367 steht an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Jopengasse No. 739. ist die Obergelegenheit, bestehend in dem Obersaal nebst Seitenstube, einer Hinterstube und Gesindestube, eignen Küche, Keller und Bodenkammer von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Das Nähere ist an Ziegengassen-Ecke No. 772 zu erfahren.

Am Rechtstädtschen Graben No. 2052. sind mehrere gegypste Vorder- und Hinterstuben zu Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht am Vorstädtschen Graben No. 4.

Eine Unterwohnung die sich zum Kramladen qualificirt, ist zu vermiethen, und auf dem zweiten Damm No. 1290. in der Hinterstube das Nähere zu erfragen. Auch wer ein brauchbares Zelt zu verkaufen hat, melde sich daselbst.

In der Baumgartschengasse No. 1001. ist ein Haus mit 4 Stuben, 2 Wohnungen, einem Keller nebst Backhause, Speicher und Schüttungen, zu welchem auch ein Hofplatz, Wagenremise, Pferde-, Kuh-, Schweinestall und Heuboden gehören, welches alles sich im guten Zustande befindet, auf drei oder mehrere Jahre zu vermiethen Die nähern Bedingungen erfährt man in demselben Hause bei dem Eigenthümer.

In der Petersiliengasse No. 1478. ist eine schöne gemalte Stube an einzelne Personen zu ve miethen.

Böttchergasse No. 1062. ist ein freundlich meublirter Saal nebst Bedientenkammer und Bequemlichkeit an einen oder auch zwei Herren Offiziere monatlich billig zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Das Haus Frauengasse No. 887. ist billig zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Es befinden sich darin 8 heitzbare Zimmer, gewölbter Keller, Boden, Kammern und mehreren Bequemlichkeiten. Das Nähere in den Vormittagsstunden ebendaselbst.

Das in der Hundegasse No. 240. gelegene Wohngebäude ist von Ostern ab zu vermiethen und kann jederzeit besehen werden. Die nähern Bedingungen erfährt man in der Langgasse No. 396.

Frauengasse No. 829. in der Mittel-Etage sind zwei angenehme Stuben gegen einander, und wenn es verlangt wird auch eine Comptoirstube, an einzelne Herren zur rechten Zeit auch sogleich zu vermiethen.

In dem Hause No. 260. der Pfefferstadt ist eine Wohnung von 5 heitzbaren Zimmern, mit Küche, Vorrathskammer, Speisekammern, Holz- und Gemüse-Keller, Boden, Stallung auf 7 Pferde, Geschirrkammer, Wagenremise und Futtergelaß zu vermiethen und das Nähere eine Treppe hoch zu erfahren.

In dem Hause Breitegasse No. 1163. ist eine Wohnung in der Mittel-Etage oder auch untern Etage nebst Hinterhaus zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man schräge über No. 1185.

Das Haus Heil. Geistgasse und Korkenmachergassen-Ecke No. 783. ist von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause oder in der Fleischergasse No. 133.

Auf dem Schüsseldamm No. 1100. ist eine geräumige Ober- und Unterstube, beide anständig und nach der Strasse zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

## Kirchliche Anzeige.

Mit dem 3. März d. J. (Reminiscere-Sonntag) nimmt, an Sonn- und Festtagen, die öffentliche Andachtübung des Morgens, um 8½ Uhr, wieder den Anfang. Danzig, den 13. Februar 1822.

Das Kirchen-Collegium zu St. Trinitatis und St. Annen.

## Entbindung.

Den 24. Februar wurde mir der 9te jetzt noch lebende 7te Knabe geboren. Hiller.

## Dienstgesuche.

Wenn ein unverheiratheter Mann, welcher die nöthigen Kenntnisse besitzt, um im Rechnen, Zeichnen, Französischen und Klavier Unterricht zu geben, gesonnen wäre, eine Stelle als Hauslehrer auf einem 1½ Meile von Danzig entferntem Orte anzunehmen, der kann seine Adresse und nähern Bedingungen in der Wedelschen Hofbuchdruckerei unter der Adresse C. F. abgeben.

Ein gesitteter Knabe, der schreiben und rechnen kann, wird als Bursche verlangt in der Seidenhandlung grosse Krämergasse No. 645.

Es wird ein geschickter Gärtner 8 Meilen von Danzig verlangt, der sogleich seinen Dienst antreten kann. Subjecte können sich melden bei C. Klein in den 3 Mohren, wo selbige das Nähere erfahren.

Der Cr.-Actuarius Voigt sucht in sein Commissions-Bureau einen Burschen, welcher Lust hat die Schreiberei zu erlernen; qualificable, wenigstens mit den unumgänglich nöthigsten Schulkenntnissen versehene Subjecte

können sich täglich früh bis 9 Uhr bei ihm melden in der Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Es wird Jemand gesucht der im Schreiben, Rechnen und Lesen des Morgens von 8 bis 12 Uhr Unterricht ertheilen kann. Das Nähere darüber Erdbeermarkt No. 1347. im Laden.

Ein Mädchen aus einer guten Familie wünscht als Tage-Nätherin bei Herrschaften ihr Unterkommen. Zu erfragen Langgarten No. 106.

### Verlorne Sache.

Es ist ein weisser schon getragener Offizier-Federbusch verloren gegangen. Wer ihn Brodbänken- und Pfaffengassen-Ecke No. 710. abliefert, erhält eine angemessene Belohnung.

### Abschiedskompliment.

Meinen Gönnern und Freunden ein herzliches Lebewohl.
Danzig, den 27. Februar 1822. Jahlfeldt,
Ev. Prediger zu Berent.

Bei meiner Abreise nehme ich von allen meinen Freunden und Bekannten den wärmsten freundschaftlichen Abschied, und empfehle mich denselben zum fernern Andenken der Freundschaft. C. F. F. Bukow,
Orgelbauer.

### Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278 von
*Jn. Ernst Dalkowski.*

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr werden für die 2te Hamburger Assuranz-Compagnie angenommen Langenmarkt No. 491. von C. H Gottel.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr für die Berliner Feuer-Versicherungs-Anstalt werden von jetzt ab angenommen in unserm Comptoir, Langenmarkt No. 428. P. J. Albrecht & Co.

### Vermischte Anzeigen.

Einem hochzuverehrenden Publico verfehle ich nicht mein häusliches Niederlassen hieselbst anzuzeigen, und meine Dienste im Portraitmalen, sowohl in Oel- als in Pastell-Farben, in Miniatur- und Lebensgrösse, ergebenst zu offeriren. Meine Arbeiten und die möglichst billigen Preise sollen mich empfehlen, wenn ich schon auf das Zeugniß bedeutender und sehr achtbarer Männer, die ich in der kurzen Zeit meines Hierseyns zur Zufriedenheit zu malen das Glück gehabt habe, provociren könnte. Ich bin auch zum gründlichen Unterricht im Zeichnen und Portraitmalen erbötig, und bin zu jeder Stunde des Tages in meiner Wohnung Häkergassen- und 3ten Damm-Ecke No. 1432. (Eingang in der Häkergasse) zu sprechen. Gehrmann, Portraitmaler.

Mein Comptoir ist in der Langgasse No. 398.

George Baum.

Da ich ein junger Anfänger bin, so empfehle ich mich einem hochgeehrten Publico mit meiner Pumpenarbeit, sowohl neue zu verfertigen als alte zu repariren, und bitte die Herren Brauer, Brenner und Brunnen-Verwalter um gütigen Zuspruch; für reelle Arbeit, billige Preise und prompte Bedienung werde ich Sorge tragen. Carl Weyher, Bootsmannsgasse No. 1169.

Mit Bezug auf meine frühere Anzeige theile ich die mir über meine Sprachkenntnisse ertheilten Prüfungs-Zeugnisse:

A Wir tragen kein Bedenken, dem Herrn S. Simon, welcher uns ersuchte, seine Kenntnisse in der Englischen und Französischen Sprache zu prüfen, denjenigen zum Lehrer zu empfehlen, welche diese Sprache zu erlernen wünschen.

A. Meineke, Director des Gymnasiums.
G. Schöler, Professor.

B. Daß der Herr S. Simon, der mehrere Jahre auf einem der ersten Handels-Comptoire in Copenhagen employirt gewesen ist, die Dänische Sprache mit Fertigkeit redet und schreibt, bezeuge ich,

Danzig, den 23. Febr. 1822. der Commandeur M. v. Bille,
Director der Königl. Navigationsschule.

dem geehrten Publico verstehend mit. S. Simon.

## Die Feuer-Versicherungs-Bank in Gotha

hat im Jahre 1821 die Summe von 13515464 Rthl. im 20 G. fuß versichert

| | | |
|---|---|---|
| Die Prämien betrugen davon Netto . . . | | 53859 Rthl. 22 Gr. |
| wovon für noch nicht abgelaufene Policen auf das Jahr 1822 gehören . . . . . . . . | | 20913 — 13 — |
| es bleiben also verdiente Prämie für 1821 . . | | 32946 Rthl. 9 Gr. |
| Dagegen belaufen sich die Brandschäden auf | 17265 Rthl. 20 | |
| die Kosten | 4130 — 1 | |
| ein Saldo für 1822 | 291 — 14 | 21687 — 11 — |
| Die Ersparung ist demnach . | | 11258 Rthl. 22 Gr. |

Die Prämien welche in dem halben Jahre bis zum 30. Juni 1821 bezahlt worden sind, zusammen 36319 Rthl. 1., liefern also nach Deckung aller Brandschäden und der durch die erste Einrichtung erhöhten Kosten des ganzen Jahres, einen reinen Ueberschuß von 11258 Rthl. 22. oder eine Dividende von 31 pr. Ct., welche jedem Versicherten nach Verhältniß der von ihm erlegten Prämie zurückgezahlt wird. Das Resultat würde noch viel günstiger seyn, wenn nicht der Brand in Pritzwalk gewesen wäre; aber schon die Ersparung von beinahe ein Drittel der Prämie welche nicht höher wie bei andern Anstalten berechnet wird, ist ein Beweis, wie vortheilhaft diese gemeinnützige Anstalt für

die Versicherten ist, denen sie bei zunehmender Ausdehnung immer grösseren Nutzen gewähren wird.

Die Feuer-Versicherungs-Bank verfährt mit aller Behutsamkeit, beschränkt sich auf Kaufmännisches Eigenthum und schließt blosse Landwirthe ganz von ihrem Plane aus. Am 15. Februar betrug die Summe der laufenden Policen 15 Millionen Thaler.

Die Rechnung pr. 1821 mit ausführlichen Nachweisungen werden wir gerne Jedem, der sich für die Sache interessirt, vorlegen.

Bestellungen von Kaufleuten, Fabrikanten, Apothekern 2c. zur Versicherung von Grundstücke, Waaren und Mobilien werden auf unserm Comptoir in der Jopengasse No. 729. angenommen. Stobbe und von Ankum.

Wenn irgend eine Sache der Vorwelt von der Nachwelt Dank verdient, so sind es wohl die wohlthätigen Stiftungen für Wittwen und Waisen. Wir erinnern uns heute als am 30jährigen Stiftungstage unserer Schiffer-Wittwen-Kasse mit Dank an die edlen Wohlthäter von der Kaufmannschaft und übrige Mitbürger bei dieser Stiftung, deren Namen in unserm Gedenkbuche ehrenvoll prangen, und ohne deren Hülfe dieses gute Werk wohl nie zu Stande gekommen wäre.

Es sind im Laufe von 30 Jahren 110 Mitglieder gewesen, von welchen noch 31 am Leben; 59 Wittwen haben in dieser Zeit an der wohlthätigen Austheilung der Interessen von dem Fond der Stiftung Theil genommen, und gegenwärtig sind die Zinsen von einem Capital von 43633 Danz. Gulden unter 26 Wittwen halbjährig zu vertheilen. Hätten nicht Krieg und andere unglückliche Ereignisse unsern sonst so blühenden Handel zerstört, so würde der Fond dieser Stiftung, dessen sonst bei dem Sterbefall eines begüterten Kaufmanns reichlich im Testament gedacht wurde, sich bedeutend vermehrt haben, — da alle Beiträge zum Capital geschlagen, und nur die Interessen vertheilt werden — und der edle Zweck der Stifter um so reichlicher erfüllt werden können.

Möchte durch Gottes gnädige Hülfe Danzig bald wieder in seinem alten Wohlstand kommen, wir dürften dann mit fester Zuversicht hoffen: daß Wiederbegüterte durch milde Beiträge unsere Stiftung immer fester begründen würden.

Welche Belohnungen werden die vorangegangenen Wohlthäter schon dort geniessen? und welche Segnungen wird den noch Lebenden hier und einst künftig zu Theil werden! Ja, sie werden in jene bessere Welt in der Freuden-Erndte noch Garben finden, die sie gebunden zu haben nicht glauben werden.

In Andrer Glück sein eignes Glücke finden
Ist dieses Lebens Seeligkeit,
Und and'rer Menschen Wohlfahrt gründen
Schafft göttliche Zufriedenheit.

Danzig, den 28. Februar 1822. G. B. Hammer,
Verwalter der Schiffer-Wittwen-Kasse seit 1809.

## Auction zu Scharfenort.

Donnerstag, den 7. März 1822, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii in dem Grundstück des hiesigen Waage-Capitains Harms zu Scharfenort nachstehende inventirte Pfandstücke durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in grob Preuß. Cour verkauft werden:

1 grosser und 1 kleiner Spiegel, 1 Chaise, 1 Cariol, 1 Hotzwagen, 1 Leiterwagen, 1 Wagen mit Puffrädern, 6 Pferde, 1 Ochs, 1 Bull, Geschirre und andere Sachen mehr.

Die zahlungsfähigen Kauflustigen werden demnach ersucht, sich zu der bestimmten Zeit daselbst zahlreich einzufinden.

## Sonntag, den 17. Februar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Johann. Der Bürger und Eigenthümer Friedrich Wilhelm Brückmann und Jungfer Wilhelmine Noski.

St. Barbara. Der Mitnachbar am Sandwege Daniel Buhrke u. Frau Anna Regina verw. Kantzler.

## Sonntag, den 24. Febr.

St. Bartholomäi. Der Invalide vom Militair Carl Wilh. Danowski und Frau Constantia Florentina Tick geb. Tepperecht.

St. Trinitatis. Der Arbeitsmann Beniamin Friedrich Wichert und Anna Florentina Gehrmann. Der Bürger Stell- und Rademachermeister Johann Heinrich Käseberg und Frau Renata geb. Claaß verw. Bockenthal.

St. Barbara. David Stanislaus Stibitzki, Hautboist des 4. Inf. Reg., und Jgfr. Ida Christine Frieder. Müller. Der Schlossergesell Mich. Gottl. Krohn und Carolina Pocht.

## Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 21sten bis 28. Februar 1822.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 39 geboren, 1 Paar copulirt und 16 Personen begraben.

## Wechsel- und Geld-Course.

### *Danzig, den 1. März 1822.*

London, à Vista *f* —:— gr. 2½ Mon. 21 *f* 18
— 3 Mon. *f* 21 : 15 & 18 gr.
Amsterdam Sicht — gr 40 Tage — gr.
— 70 Tage — & — gr.
Hamburg, Sicht — gr.
3 Woch. — gr. 10 Wch. 140 & — g.
Berlin, 8 Tage 1¼ pCt. Ag.
1 Mon. — 2 Mon ¼ pCt Agio

| | begehrt | ausgebot. |
|---|---|---|
| Holl. ränd. Duc. neue *f* | — - | - - - |
| Dito dito dito wicht. - | — : — | 9 : 24 |
| Dito dito dito Nap. - | — | — |
| Friedrichsd'or. Rthl. | 5 : 19 | — |
| Tresorscheine. — | — | 100½ |
| Münze . . . — | — | 17¼ |

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

# Extraordinaire Beilage zu No. 18. des Intelligenz-Blatts.

Es hat sich im Auslande das für unser kaufmännisches Verhältniß vielleicht nachtheilige Gerücht verbreitet, als hätten wir uns, in Folge der jüngsten unglücklichen Ereignisse dieses Platzes veranlaßt gesehn, eine bedeutende Unterstützung von Seiten des Staats anzunehmen, um unsern Verbindlichkeiten begegnen zu können.

So gerne wir jede Art von Publicität vermeiden, sind wir doch durch die Umstände genöthigt, hiemit öffentlich dieses Gerücht für völlig grundlos zu erklären, und uns in dieser Hinsicht auf das Zeugniß derjenigen Behörden zu beziehn, zu deren Ressort die Administration jener so freigebig bewilligten Unterstützungen gehörte, indem wir uns im Uebrigen aller Nachforschungen nach den Urhebern jener Verläumdung recht gerne enthalten. — Diese Erklärung können wir noch mit der Aufforderung begleiten, welche wir hiemit an unsere Geschäftsfreunde ergehen lassen:

uns unsere unbedeckten fälligen oder nicht fälligen Engagements nach Belieben vorzuzeigen, um selbige — und zwar die letztern unter Abzug des laufenden Diskonts — unverzüglich in unserm Comptoir Alten Roß No. 846. einzulösen.

Möchten Diejenigen, welche es für ihre Pflicht halten, unverbürgte Gerüchte ins Ausland zu überschreiben, sich berechtigt fühlen, zur Befestigung des allgemeinen Zutrauens ähnliche Aufforderungen öffentlich bekannt zu machen.

Almonde & Behrend.

Danzig, den 1. März 1822.